

Friedrich Buchmann

Zwei Schlaganfälle an einem Tag, das muss ein Mensch erst einmal überstehen, noch dazu, wenn die Kommunikationsfähigkeit enorm darunter gelitten hat.

So erging es Friedrich Buchmann, der von einem Tag auf den anderen seiner Sprache beraubt wurde und sich durch das Schreiben von Gedichten und Märchen selbst einer durchaus erfolgreichen Therapie unterzog. Durch das laute Vorlesen seiner Geschichten erlernte er Zug um Zug wieder das Sprechen.

14 Jahre ist das jetzt (2015) her.

Friedrich Buchmann hat weiter Märchen geschrieben und ist als Schriftsteller dabei merklich reifer geworden. Die farbenfrohen, fantasievollen Erzählungen ziehen Kinder und Erwachsene gleichermaßen in ihren Bann und folgen in Aufbau und Diktion der Gestaltung der Grimmschen Hausmärchen, aus denen der Autor auch ein paar seiner Protagonisten übernahm. Andere sind frei erfunden, wieder andere entstammen der modernen Kinderwelt. Allesamt agieren sie im Vorhaz, der Landschaft, in der Friedrich Buchmann seit fast sieben Jahrzehnten lebt und mit der er eng verwurzelt ist.

Für den Schuster Verlag Baalberge, der in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feiern konnte, ist es das erste Buch dieser Art, dass ins Verlagsportfolio aufgenommen wurde.

Dass es auch nicht das letzte sein wird, davon sind Heike und Michael Schuster fest überzeugt. Denn inzwischen warten bereits weitere Pläne auf ihre Realisierung.

„Onkel Friedrich erzählt – Neue Märchen aus alter Zeit“ ist unter der ISBN-Nummer 978-3-9815452-7-2 zum Preis von 10,90 € im Buchhandel erhältlich